

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage finden Sie die Anregungen und Ideen der Landesregulierungsbehörde Nordrhein-Westfalen (kurz: „LRegB NRW“) zur Diskussion um die Einführung eines „Marktstammdatenregisters“ (kurz: „MaStR“).

zu 1.

Die Idee des MaStR ist zu begrüßen, da es mehrfache parallele Datenerfassungen vermeiden kann. Grundlegend könnte überlegt werden, ob das MaStR – sofern die Öffentlichkeit hinreichenden Zugang erlangen kann – auch (regulierungs-)behördliche Veröffentlichungspflichten ersetzen kann.

zu 2.1.

Der Diskussion um die Datendefinitionen schließt sich die LRegB NRW gerne an.

zu 2.4

Neben Stammdaten sind auch Bewegungsdaten bzw. Jahresdaten für eine sinnvolle weitergehende Auswertung sehr zu begrüßen. Gerade Stromproduktionsmengen, Lastflussdaten, Speicherfüllstände, durchgeleitete Strommengen nach Spannungsebenen sind interessante Informationen. Allerdings dürfen diese Bewegungsdaten nicht das Ausmaß wie bei einem Effizienzvergleich erreichen und sollten auf wichtige Kennzahlen beschränkt sein!

Es sollte sichergestellt sein, dass das MaStR auch die Entwicklung der Stammdaten mit ihren Veränderungen festhält, also Informationen darüber, wann welche Daten zu welchem Zeitpunkt geändert wurden.

zu 3.1

Die Idee eines offenen und freien Zugangs zu den Daten über das Internet wird begrüßt.

Die Veröffentlichung geographischer Daten ist wünschenswert, sollte aber nicht in grafischen Spielereien ausarten.

Es ist darauf zu achten, dass die Auswertungsmöglichkeiten entsprechend nutzerfreundlich, aber auch effizient gestaltet werden (klassische Datenbankabfragen?!)

zu 3.3

Die Unterstützung von Unternehmensfunktionen hinsichtlich unterschiedlicher Zugriffsrechte für ein Unternehmen ist entbehrlich. Je Person (natürlich/juristisch) genügt ein Zugang; den Zugang zu den einzelnen Informationen können die Unternehmen jeweils im eigenen Haus klären.

zu 5.

Das Nummerierungskonzept ist in der Tat bedeutsam, die Vergabe neuer Nummern im Rahmen eines Gesamtkonzepts sehr zu begrüßen.

Es wird vorgeschlagen, den Marktakteuren (als juristische bzw. natürliche Person) eine nicht sprechende „Kunden-Nr.“ zuzuordnen. Dazu kommt für jede Marktrolle eine sprechende Nr., die dann jeweils mit der Kunden-Nr. kombiniert wird.

Beispiel: EVU A erhält Kunden-Nr. 123456, EVU B die Nr. 114711; die Marktrolle Netzbetreiber erkennt man an der 10; die Marktrolle Händler an der 20; Strom an 1, Gas an 2. Damit ist klar, wer und was mit der Nr. 1-10-114711 oder 2-20-123456 gemeint ist.

zu 6.2

Die Pflichten zur Erhaltung der Datenqualität und -aktualität sollte in jedem Fall sanktionsbewehrt sein, damit bei mangelhafter Aktualisierung der Daten durch den

Verpflichteten entsprechend Sanktionsmöglichkeiten angedroht und ggf. auch vollstreckt werden können.

zu 7.1

Für die Umstellung auf Systeme wie das MaStR gibt es Vorbilder (Einführung der fünfstelligen PLZ, Umstellung auf SEPA, usw.), die man sich anschauen müsste. Zweckmäßig dürfte vermutlich eine (nicht allzu lange) Übergangszeit sein, an deren Ende aber ein harter Schnitt steht, so dass ab dann nur noch das MaStR gilt.

Zur Beantwortung von Rückfragen steht Ihnen die LRegB NRW gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
im Auftrag